

erschütterlich fest, was er eines Tages, nachdem er im Blockhause das Anliegen dem Höchsten in einem besonderen Gebete ans Herz gelegt hatte, der Familie feierlich kundthat. Zugleich befahl er den Leuten, da das Wetter zu einem Jagdzuge sich vortrefflich eignete, sich für den nächsten Morgen zu einem solchen zu rüsten.

Ein unverkennbares Aufblitzen der Wonne überflog die dunklen Züge des Gefangenen, als Ruth im Begriff stand, ihm den Bogen ihres eigenen Sohnes zu reichen und ihm zugleich durch Worte und Zeichen zu verstehen gab, daß er denselben draußen auf der Jagd führen solle. Aber diese Spur freudiger Erregung verschwand gleich wieder wie ein aufblitzender Sonnenstrahl unter dunklem Gewölk. Der Knabe nahm den Bogen und wog ihn in der Hand, eher wie ein an seinen Gebrauch gewöhnter Jäger als einer, dessen Händen ein solches Werkzeug lange fremd geblieben ist. Und als dann die Pforte in den Ballisaden sich öffnete, um die Jäger ins Freie zu lassen, drängten sich die Mägde und auch Ruth teilnehmend und wohl auch neugierig herzu; denn es war allerdings anziehend, einen solange streng bewachten Wilden einmal frei sich selbst überlassen zu sehen. Vielleicht war es auch der geheime Gedanke, daß sie trotz der Offenbarungen, welche der alte Marcus Heathcote etwa erhalten haben konnte, den Knaben heute zum letztenmale sehen würden, welcher so allgemeine Theilnahme für diesen erregte. Der Knabe selbst aber blieb sich in seinem Benehmen gleich; und doch, mit dem einen Fuß schon auf der Thorschwelle, hielt er inne und schaute einen Augenblick auf Ruth und ihre Kinder teilnehmend zurück; aber bald nahm er wieder die stolze Haltung eines indianischen Kriegers an, sein Blick war fest und kalt, und flüchtigen Fußes folgte er den draußen seiner harrenden Jägern.

Neuntes Kapitel.

Es war an einem Apriltage — mehr als ein halbes Jahr nach seiner Gefangennahme — als man dem indianischen Knaben zuerst wieder gestattete, die Luft seiner Wälder in Freiheit zu atmen. Freilich zeigte sich noch keine Spur von dem Frühling, den für diese Zeit der Kalender ankündigt. Einem starken Tauwetter war ein heftiger Schnee- und Hagelsturm gefolgt und ein bitterfalter Nordwestwind hatte mit einemmale alle die Hoffnungen auf Blüten und grünes Laub ver-